



*Vielfältig genutzt wird der Konsultationsstützpunkt im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt zu Ausstellungen, die vor allem entscheidenden Bereichen aus Wissenschaft und Technik gewidmet sind, Schulungen, Anleitungen, Brigade- und Spezialistenversammlungen. Hier ein Blick in die jüngste Ausstellung zum Thema flexible Automatisierung.*

*Foto: Matthiss Metzler*

ischen Kontinent. Und so wird es in Ost und West verstanden." Alles das sei im Gemeinsamen Kommuniqué festgeschrieben, die ganze Welt könne es schwarz auf weiß lesen.

Ausgehend von dem anhaltenden großen internationalen Echo auf den Besuch, zitierte Joachim Herrmann in diesem Zusammenhang aus einem Leitartikel der großbürgerlichen „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, die darin zu dem Schluß kommt, daß „in Honeckers Gegenwart nunmehr die letzten Spuren der Nichtanerkennung getilgt worden sind“. „Die Fahnen der DDR im Bundeskanzleramt, das Abspielen ihrer Hymne, die militärischen Ehren für ihren Staatsratsvorsitzenden waren mehr als routinemäßige protokollarische Abläufe“, heißt es dort. „Mit diesen symbolischen Akten wurde die letzte Konsequenz aus dem Scheitern einer Politik gezogen, die in die Anfangstage der Bundesrepublik zurückreicht und die die Anerkennung des anderen deutschen Staates grundsätzlich ausschloß.“

Noch einmal, so bekräftigte der Redner, wurde also ganz deutlich vor **Keine Alternative** gen geführt: Die sozialistische Deutsche Demokratische Republik und die **zur friedlichen** kapitalistische Bundesrepublik Deutschland lassen sich ebensowenig **Koexistenz** vereinen wie Feuer und Wasser. Für Träumereien am Kamin sei deshalb weder heute noch in Zukunft irgendein Anlaß gegeben. Für die Verwirklichung der im Gemeinsamen Kommuniqué niedergelegten Absichten der weiteren Zusammenarbeit gelten einzig und allein die Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Jetzt gehe es darum, was beide Seiten für die weitere Entwicklung normaler gutnachbarlicher Beziehungen zueinander festgestellt haben - das Erreichte zu bewahren und es auszubauen. Verständigungswille und Realismus können alleinige Richtschnur für eine konstruktive, auf praktische Ergebnisse, auf das Machbare gerichtete Zusammenarbeit sein. Das Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten darf die Lage in Europa nicht belasten, sondern ihre Existenz und ihre Beziehungen zueinander müssen die Stabilität auf unserem Kontinent festigen.